

Symbol der Kooperation: DL beim THW

Eine Drehleiter (DL) wird zu Recht als „die Königin der Feuerwehr“ bezeichnet. Sie dient in erster Linie zur Menschenrettung, als sogenannter zweiter Fluchtweg. Aber es gibt sie nicht nur in roter Farbe, sondern auch in blau. Richtig gelesen, in blau. Die blaue Farbe ist aber kein neues Design-Tuning einer Feuerwehr, sondern die originäre Organisationsfarbe des Technischen Hilfswerkes (THW). Eine DL beim THW? Ja, das gibt es, und zwar beim [THW Ortsverband Stralsund](#). Das [Feuerwehr Weblog](#) hatte vor einiger Zeit darüber berichtet.



Abbildung 1: DLK in blau?

Doch welchen Nutzen hat eine DL für das THW? Es gibt doch Feuerwehren, die diese Fahrzeuge vorhalten, in der 58.000 Einwohner Gemeinde [Stralsund](#) immerhin zwei Stück, eine bei der Berufsfeuerwehr (BF) und eine weitere bei der Freiwilligen Feuerwehr (FF). Auf Anfrage beim Förderverein des THW Ortsverbandes erfuhr das [Feuerwehr Weblog](#), dass man die DL in erster Linie zur Verbesserung der Ausleuchtung an Einsatzstellen beschafft hatte.

Vor rund sechs Jahren stellte man erweiterten Bedarf an Beleuchtungskapazität fest. Wurde zunächst über die Beschaffung einer Arbeitsbühne nachgedacht, stießen die Mitglieder 2002 durch Zufall im Internet auf eine gebrauchte DL 30. Der Entschluss das Hubrettungsgerät zu kaufen, fiel nach Angaben von Michael Masson-Wawer von der Vereinigung der Förderer des THW, recht schnell. Der Förderverein kaufte das Fahrzeug durch Spenden und eigene Mittel.

Die BF Stralsund bestätigte dem Ortsverband die Notwendigkeit eines solchen Arbeitsgerätes, da nach STAN Drehleitern beim THW nicht vorgesehen sind, so Jörg Janke, Leiter der Feuerwehr Stralsund. Die



Abbildung 2: Nach dem Kauf wurde zunächst ein THW-Aufkleber angebracht

DL befindet sich jedoch im Vereinsbesitz und wird durch den Ortsverband (OV) im Bedarfsfall angefordert, ähnlich der Anforderung von Gerät bei Fremdunternehmen.

Nach Indienststellung beim Förderverein ließ man das Fahrzeug in das typische THW-Blau umspritzen. Die Umrüstung für die Zwecke des OV läuft noch immer und wird, nach Angaben von Masson-Wawer, mit fünf- bis zehntausend Euro veranschlagt.

Eigens für die DLK beschaffte man acht 1500 W HQI-Scheinwerfer, die auf den Korb montiert werden können. Bei den Scheinwerfern handelt es sich um Kranscheinwerfer für Baustellenkräne, die wegen ihrer hohen Leuchtkraft in 15-20 Meter Höhe angebracht werden müssen.

Durch die DL behob man auch ein weiteres Problem. Da es unmittelbar an der Ostsee häufig zu Sturmschäden kommt, bei denen das THW die Berufsfeuerwehr Stralsund unterstützt, gibt es mit der DL für das THW nun eine effektivere Möglichkeit zur Sturmschadenbeseitigung.

Eingesetzt wurde die DL zuletzt im Rahmen der Vogelgrippebekämpfung. Zwei Wochen lang leuchtete sie nachts die Dekon-Stelle am Rügendamm aus. Auch als BOS-Relaisbetriebsstation und Beobachtungspunkt fand der Oldtimer bereits Verwendung. Zur Menschenrettung wird die DL nicht eingesetzt, da dies Aufgabe der Feuerwehr ist.

Nach Auskunft von Janke ist die Feuerwehr recht froh, auf die DL des THW als „Reserve“ zurück-

greifen zu können. Auch ohne DL ist die Feuerwehr Stralsund auf die Unterstützung, bspw. durch die Fachgruppe Ölschaden des THW bei der Ölschadensbekämpfung angewiesen. Personell kann die Feuerwehr 100 Beamte und etwa 40 Freiwillige Feuerwehrleute aufbieten, das THW etwa 58 Kräfte.



Abbildung 3: Ausleuchtung der Einsatzstelle



Abbildung 4: Sieht doch schick aus, so in blau.

Das Verhältnis zwischen den beiden Organisationen beschreibt Janke als sehr gut, „es gibt keine Berührungängste“. Weiterhin gebe es eine gute Aufgabenteilung und aufeinander abgestimmte Konzepte. So werde bei der Technikbeschaffung darauf geachtet, keine Doppelstrukturen zum THW aufzubauen, und auch in der Einsatzleitung bei Großschadenslagen

sitzen THW-Helfer. Das gute Verhältnis der beiden Organisationen liegt auch darin begründet, dass die Feuerwehr 1991 wesentlich an der Gründung des OV mitgewirkt hat.

Mittlerweile erhielten sechs Helfer des Ortsverbandes eine Einweisung an der Drehleiter durch einen Ausbilder der Berufsfeuerwehr. Wegen des Alters der DL musste sich der Ausbilder zunächst selbst einmal über das Gerät „informieren“, so Janke. Die Ausbildung geschah nach Feuerwehrstandards und wurde den Helfern schriftlich bestätigt. Drehleitermaschinenisten sind sie allerdings nicht.



Abbildung 5: Sieht doch schick aus, so in blau.



Abbildung 6: Noch in rot, bald in blau

Der dieselbetriebene LKW kommt auf eine Höchstgeschwindigkeit von 87 km/h. Der Hubraum beträgt 5638 cm³, die Leistung 156 kW bei einer Drehzahl von 2600 U/min. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 13 Tonnen. Der Rundhauber wurde 1969 gebaut. Die Erstzulassung war am 22.12.1969.

Die DL 30 (DLK 23-12) war von 1969 bis zu ihrer Außerdienststellung 1992 bei der [Feuerwehr Olpe](#) (Nordrhein-Westfalen) im Einsatz. Sie wurde dann nach Altlandsberg (Brandenburg) verkauft, wo sie bei der [Feuerwehr Altlandsberg](#) von 1993 bis 2002 genutzt, aber wegen eines technischen Gutachtens 2002 für nicht einsatzbereit erklärt und schließlich erneut verkauft wurde, so Eva Stryk vom Ordnungsamt Altlandsberg.

Stralsund ist der einzige OV, der über eine DL ver-

fügt, sieht man von einer Anhängelleiter beim OV Ellwangen und einer „Jux-Leiter“ beim OV Marzahn ab.

Die organisationsübergreifende Kooperation von Feuerwehr und THW ist sicherlich beispielhaft, gerade in Zeiten knapper Kassen, wo alle verfügbaren personellen und technischen Ressourcen ausgeschöpft werden müssen. Die DLK ist dabei ein Symbol, nicht die Klammer, für diese Verzahnung.

Die Fotos wurden von der Vereinigung der Förderer des THW e.V. zur Verfügung gestellt. Auf der Webseite des [Ortsverbandes Stralsund](#) gibt es eine [Bildergalerie](#) zur DLK.

Stefan Cimander, [Feuerwehr Weblog](#), 2006